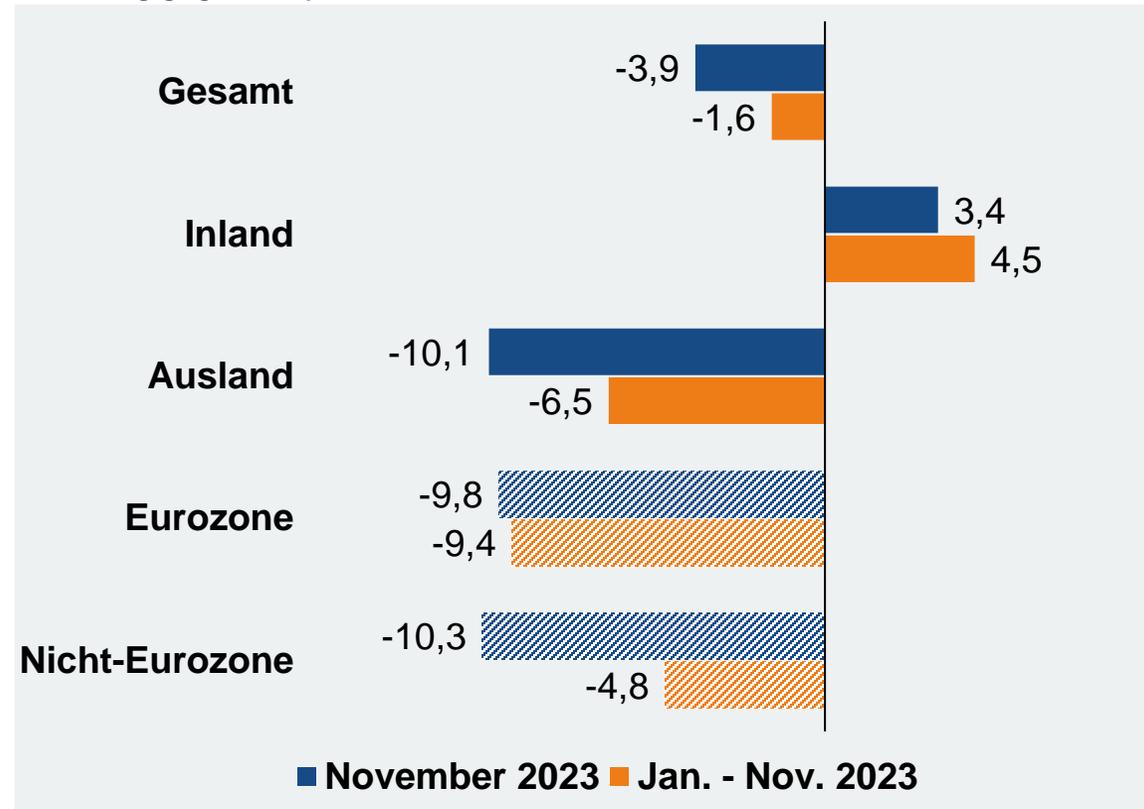


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Januar 2024

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

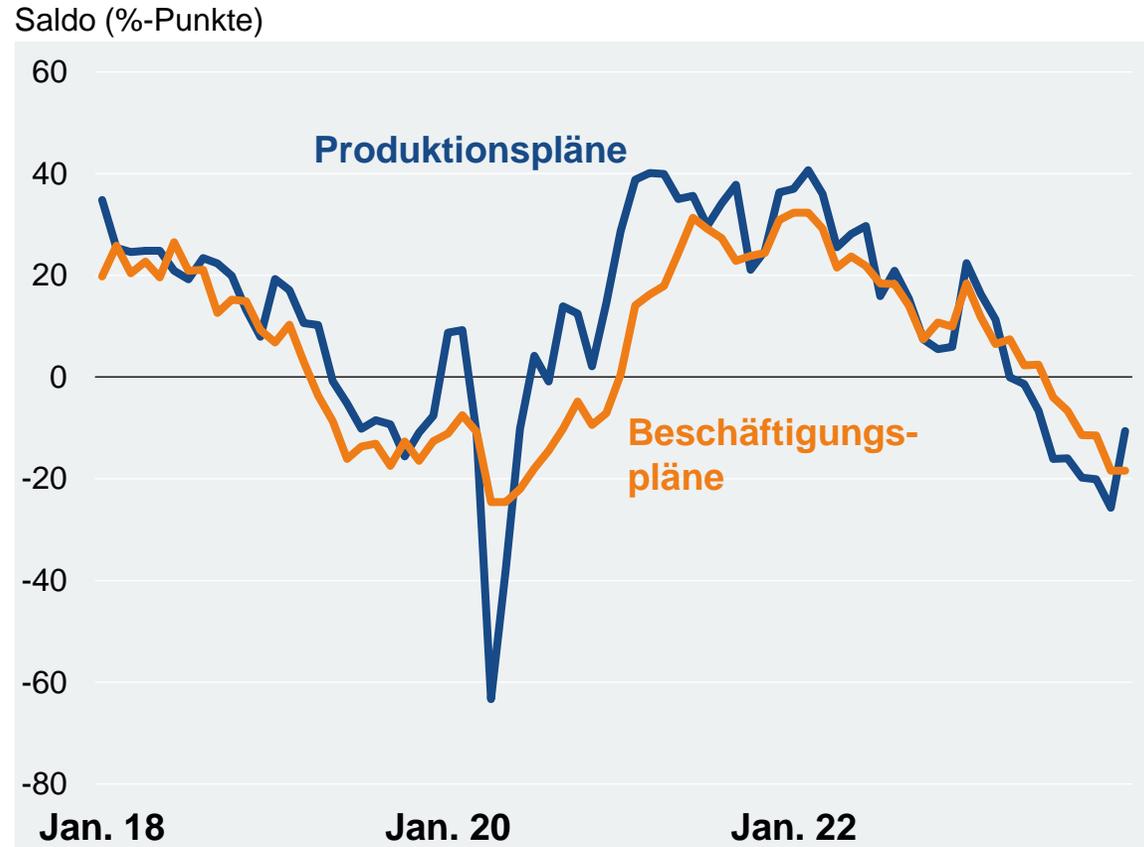
Die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie fielen im **November 2023** erneut zurück. So lag ihr Wert um 3,9% niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Während die Bestellungen von inländischen Kunden im November um 3,4% zulegen konnten, gab es bei den Auslandsorders Einbußen von 10,1%. Dabei sackten die Aufträge aus dem Euroraum (-9,8%) und aus Drittländern (-10,3%) mehr oder weniger gleich stark ab.

Im **Gesamtzeitraum der ersten elf Monate** des vergangenen Jahres fiel der Bestellrückgang moderater aus. Hier verfehlten die Auftragseingänge ihren Wert aus 2022 um 1,6%.

Aus dem Inland gingen zwischen Januar und November 4,5% mehr neue Orders ein als im gleichen Zeitraum des Jahres davor. Dagegen nahmen die Auslandsbestellungen um 6,5% ab. Der Rückgang der Aufträge aus dem Euroraum (-9,4%) war dabei doppelt so hoch wie der Verlust an Bestellungen aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums (-4,8%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die **reale**, also um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse in Deutschland ist im November 2023 um 6,5% geringer ausgefallen als im gleichen Monat des Jahres davor.

Kumuliert von Januar bis November konnte der aggregierte Branchenoutput noch um 1,4% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zulegen.

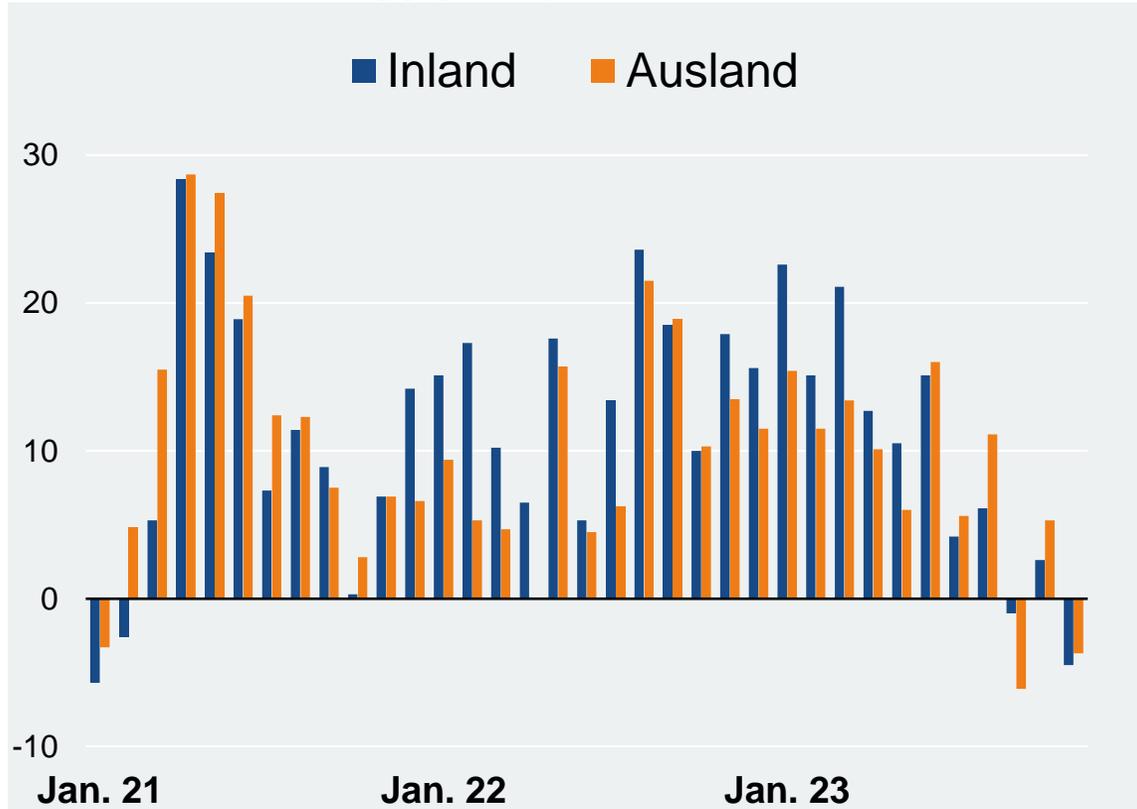
Zwar haben die Elektronunternehmen ihre **Produktionspläne** im Dezember 2023 gegenüber November deutlich aufwärts revidiert. Unterm Strich blieben sie aber noch negativ. So erhöhte sich der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten ausweiten bzw. drosseln wollen, von -26 auf -11 %-Punkte.

Bei den **Beschäftigungsabsichten** tat sich dagegen im Dezember nichts. Hier blieb der entsprechende Saldo bei -18 Zählern.

Die Zahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in unserer Branche lag zuletzt bei 912.000 und damit um 2,0% höher als noch vor einem Jahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 20,5 Mrd. € lagen die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie im **November 2023** um 4,1% niedriger als im gleichen Monat ein Jahr zuvor. Nach dem September war dies der zweite rückläufige Monat im abgelaufenen Jahr. Dabei waren die **Erzeugerpreise** im November um 3,3% gestiegen.

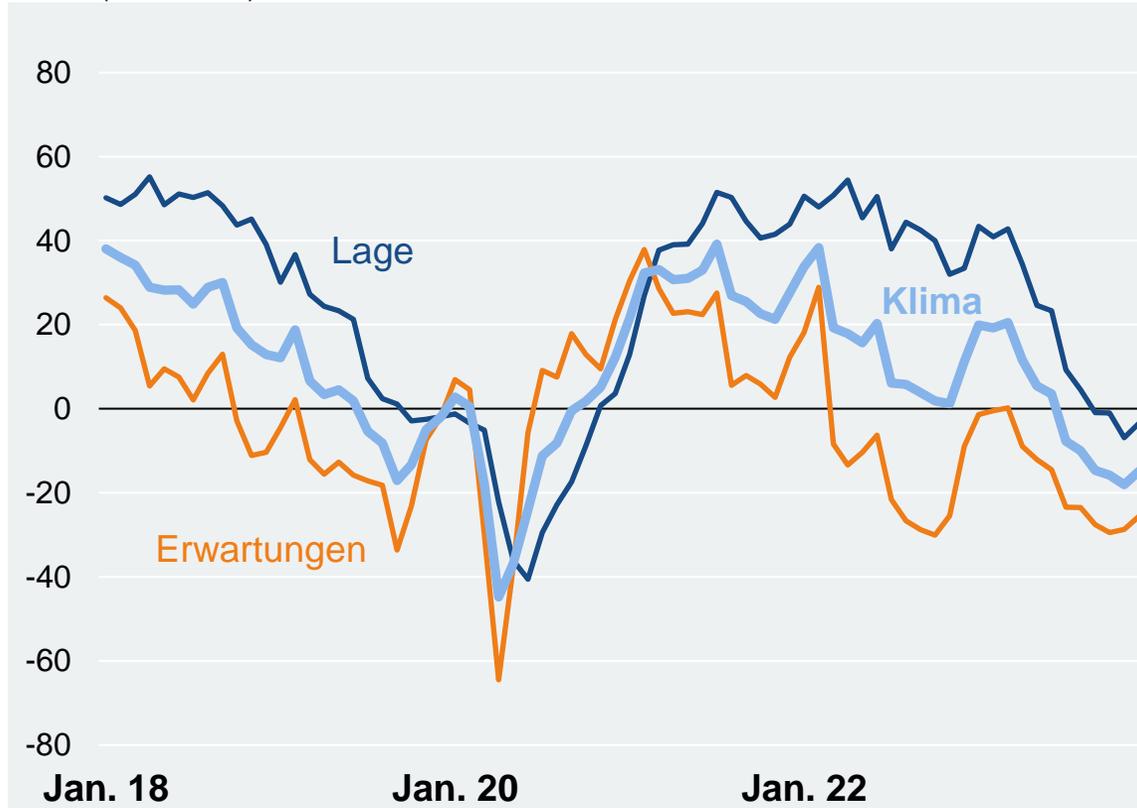
Die Geschäfte mit inländischen und ausländischen Kunden gaben im November um 4,5% (auf 10,2 Mrd. €) bzw. um 3,7% (auf 10,3 Mrd. €) nach. Beim Auslandsumsatz waren sowohl die Erlöse mit der Eurozone (-2,7% auf 3,8 Mrd. €) als auch mit Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsgebiets (-4,3% auf 6,5 Mrd. €) rückläufig.

Was die **zusammengenommenen ersten elf Monate** des vergangenen Jahres 2023 anbelangt, so kam der aggregierte Branchenumsatz auf 219,2 Mrd. € und lag damit um 7,5% über seinem Wert aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Inlandserlöse erreichten zwischen Januar und November 105,9 Mrd. € (+9,0%) und die Auslandserlöse 113,3 Mrd. € (+6,3%). Schließlich wurden hier mit Partnern aus dem Euroraum Geschäfte von 40,7 Mrd. € (+7,0%) gemacht und mit Drittländern 72,6 Mrd. € (+5,9%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach zuvor acht Rückgängen in einer Reihe ist das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Dezember des vergangenen Jahres 2023 wieder gestiegen. Dabei wurden sowohl die **aktuelle Lage** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen** besser bewertet als noch im November.

27% der Elektrounternehmen sahen ihre wirtschaftliche Situation im Dezember positiv, während sie für 42% gleichbleibend und für 31% schlecht war.

Für die kommenden sechs Monate rechnen 11% der Branchenunternehmen mit besseren Geschäften. Demgegenüber gehen 37% von einer schwächeren Entwicklung aus. Die restlichen 52% erwarten einen stabilen Pfad.

Auch die **Exportserwartungen** fielen im Dezember günstiger aus als noch im Vormonat. Hier kletterte der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, um volle zehn %-Punkte von -14 auf -4 Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 November	2023 Jan. - Nov.
Auftragseingänge	+10,2%	-3,9%	-1,6%
von inländischen Kunden	+10,0%	+3,4%	+4,5%
von ausländischen Kunden	+10,4%	-10,1%	-6,5%
aus der Eurozone	+15,3%	-9,8%	-9,4%
aus der Nicht-Eurozone	+7,8%	-10,3%	-4,8%
Produktion, preisbereinigt	+3,7%	-6,5%	+1,4%
Umsatz, Mrd. €	224,5 +12,0%	20,5 -4,1%	219,2 +7,5%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	107,3 +14,2%	10,2 -4,5%	105,9 +9,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	117,2 +10,1%	10,3 -3,7%	113,3 +6,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	41,6 +8,1%	3,8 -2,7%	40,7 +7,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,6 +11,2%	6,5 -4,3%	72,6 +5,9%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 Oktober	2023 Jan. - Okt.
Beschäftigte, Tausend	898,0 ¹⁾ +2,7%	912,0 ¹⁾ +2,0%	906,8 ²⁾ +2,8%
Ausfuhr, Mrd. €	247,1 +9,2%	20,5 -2,1%	212,1 +4,5%
Einfuhr, Mrd. €	263,1 +18,9%	22,1 -8,6%	225,2 +4,8%
	2022	2023 November	2023 Jan. - Nov.
Erzeugerpreise	+7,5%	+3,3%	+6,0%
Materialkosten	+13,0%	-0,2%	+3,2%
Ausfuhrpreise	+7,3%	+2,3%	+4,2%
Einfuhrpreise	+8,9%	-1,2%	+0,9%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 Dezember	2023 November
Geschäftsklima	+15	-15	-18
- Aktuelle Geschäftslage	+44	-4	-7
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-26	-29
Exportenerwartungen für 3 Monate	+10	-4	-14
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	-11	-26
	2022	2023 Oktober	2023 Juli
Kapazitätsauslastung	88,2%	81,8%	84,6%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	4,8	4,7

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-406

 peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter